

# ERSTE UND LETZTE LIEBE

« Das Volkslied im Elsass », Joseph Lefftz, vol. 3, page 51



Von der Ber - ge stei - len Hö - hen Soll der Strom sich nicht er -  
gies - sen, Soll zu - rück zur Quel - le flies - sen, Wenn mein Herz ist nicht mehr  
dein. E - her soll die Sonn' er - blas - sen Und ihr  
Strahl soll nicht mehr glüh'n, Eh' ich, Lieb - ste, dich ver - las -  
se, Eh' ich än - dre mei - nen Sinn. Du bist mei - ne  
er - ste Lie - be, mei - ne letz - te sollst du sein.

1) Von der Berge steilen Höhen  
Soll der Strom sich nicht ergießen,  
Soll zurück zur Quelle fließen,  
Wenn mein Herz ist nicht mehr dein.  
Eher soll die Sonn' erblassen  
Und ihr Strahl soll nicht mehr glüh'n,  
Eh' ich, Liebste, dich verlasse,  
Eh' ich ändre meinen Sinn.  
Du bist meine erste Liebe, meine letzte sollst du sein.

2) Wenn die Morgensonne strahlet,  
Still verbreitet sanftes Licht,  
Bergespitzen purpurn malet  
Und im Tau sich schimmernd bricht,  
Wenn der Vögel Morgenlieder  
Munter tönen durch den Hain,  
Schau ich froh ins Tal hernieder

Und gedenke, Liebste, dein.  
Du bist meine erste Liebe,  
Meine letzte sollst du sein !

3) Wenn im stillen Mondesscheine  
Sanfter rauscht der Wasserfall  
Und im trauten Birkenhaine  
Lieblich singt die Nachtigall,  
Wenn am Himmel Sterne prangen,  
So gedenk ich, Liebste, dein,  
Denke deiner mit Verlangen.  
Ach, gedenkest du auch mein ?  
Du bist meine erste Liebe,  
Meine letzte sollst du sein !

*Lampertsloch 1904*

Collectage réalisé par Daniel Muringer pour l'OLCA  
2015